



So einfach wie E-Mail,  
so sicher wie Papierpost.





## So einfach wie E-Mail, so sicher wie Papierpost.

### Bleiben Sie auf dem Laufenden.

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie über den aktuellen Stand des Projektes De-Mail informieren.

Von neuen Entwicklungen erfahren Sie auf unseren Internetseiten sowie in unserem Newsletter, der seit Ende Februar 2010 erscheint.

Unter [www.de-mail.de](http://www.de-mail.de) finden Sie sowohl weiterführende Informationen über De-Mail als auch den Newsletter von De-Mail samt Möglichkeit zum Abonnement.

### Verschlüsselt, authentisch, nachweisbar

De-Mail wird das verbindliche und vertrauliche Versenden von Dokumenten und Nachrichten über das Internet ermöglichen. Die Identität der Kommunikationspartner sowie die Zustellung der De-Mails können nachgewiesen werden. Die Inhalte einer De-Mail können auf ihrem Weg durch das Internet nicht mitgelesen oder gar verändert werden. Denn abgesicherte Anmeldeverfahren und Verbindungen zu dem Provider sowie verschlüsselte Transportwege zwischen den Providern sorgen für einen verbindlichen Versand und Empfang von De-Mails. De-Mail erhöht die Sicherheit beim elektronischen Austausch von Nachrichten und Dokumenten im Vergleich zur herkömmlichen E-Mail und hilft zudem, Spam und Phishing zu vermeiden.

### Einführung im Frühjahr 2011 angestrebt

De-Mail-Anbieter müssen hohe Anforderungen an Sicherheit, Funktionalität, Interoperabilität und Datenschutz erfüllen. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) veröffentlicht die Zulassungskriterien unter [www.bsi.bund.de](http://www.bsi.bund.de).

Rechtliche Voraussetzung für die Zulassung als De-Mail-Provider ist ein „Gesetz zur Regelung von De-Mail-Diensten und zur Änderung weiterer Vorschriften“. Der Entwurf wurde am 13. Oktober 2010 vom Bundeskabinett verabschiedet; derzeit wird das parlamentarische Verfahren durchgeführt. Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes wird Ende des ersten Quartals 2011 gerechnet. Die Einführung von De-Mail wird für das Frühjahr 2011 angestrebt. Praktische Erfahrungen mit De-Mail wurden in einer erfolgreichen, regional begrenzten Pilotierung in der Stadt Friedrichshafen gesammelt. Informationen hierzu stehen unter [www.fn.de-mail.de](http://www.fn.de-mail.de).

Weitere Teststellungen mit Unternehmen und Behörden erfolgen in Branchenprojekten. Interessenten wenden sich bitte an [demail@bmi.bund.de](mailto:demail@bmi.bund.de).

### Impressum:

Bundesministerium des Innern

IT-Stab, Referat IT 1

Alt-Moabit 101 D

10559 Berlin

Tel.: 030 18681-0

E-Mail: [demail@bmi.bund.de](mailto:demail@bmi.bund.de)

Internet: [www.de-mail.de](http://www.de-mail.de)

Erschienen im Dezember 2010



## De-Mail für Bürgerinnen und Bürger

### Einfach, schnell und von überall

Geschäftliche oder behördliche Kommunikation, die bisher den Postweg erforderte, können Sie mit De-Mail einfacher, schneller und von jedem beliebigen Ort aus vollständig elektronisch erledigen. Öffnungszeiten spielen keine Rolle, in den Warteschlangen stehen andere. Dadurch sparen Sie Zeit und natürlich auch Geld.

De-Mail ist dabei sehr leicht zu nutzen: Im einfachsten Fall verwenden Sie Webanwendungen, die in der Handhabung den bekannten Angeboten von E-Mail-Providern sehr ähnlich sind und keine weiteren Installationen von Hardware oder Software an Ihrem Rechner erfordern.

### Datenschutz

De-Mail stärkt und unterstützt den (Selbst-)Datenschutz. Nur Unternehmen, die im Vorfeld die Datenschutzbestätigung einer unabhängigen Prüfstelle erhalten haben, werden De-Mail-Dienste anbieten können. Ihre persönlichen Daten werden zuverlässig geschützt.



Newsletter unter  
[www.de-mail.de](http://www.de-mail.de)

### Postfach- und Versanddienst für zuverlässige und vertrauliche Kommunikation

Mit der Standard-De-Mail ist der Versand gegen den Verlust der Vertraulichkeit, gegen Änderungen des Nachrichteninhaltes und der sog. Metadaten (z.B. Absenderadresse, Versandzeit, Versandart) geschützt. Zusätzlich kann der Sender zwischen mehreren Versandarten wählen, die er kombinieren kann:

- **Versandbestätigung:** Der Versanddienst des Absenders bestätigt dem Absender per Nachricht den Versand.
- **Eingangsbestätigung:** Der Postfachdienst des Empfängers bestätigt dem Absender sowie dem Empfänger per Nachricht den Eingang beim Empfänger.

Das „De-Mail-Einschreiben“ ist eine voreingestellte Kombination der Optionen Versand- und Eingangsbestätigung. Darüber hinaus stehen dem Nutzer weitere Versandarten zur Verfügung, die ein besonders sicheres Anmeldeverfahren erfordern.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik „Häufig gestellte Fragen“ unter [www.de-mail.de](http://www.de-mail.de).

### Jederzeit möglich: Ende-zu-Ende-Verschlüsselung und elektronische Signatur

Um Ihre Nachricht qualifiziert elektronisch zu signieren und/oder Ende-zu-Ende zu verschlüsseln, können Sie jede De-Mail mit eigenen Komponenten nach Bedarf ergänzen. Die Nutzung der Ende-zu-Ende-Verschlüsselung wird erheblich dadurch vereinfacht, dass alle De-Mail-Provider verpflichtet sind, einen Verzeichnisdienst anzubieten, in dem Sie Ihre öffentlichen Schlüssel bzw. Verschlüsselungs-Zertifikate hinterlegen können.

# De-Mail für Unternehmen und Behörden



## Optimierte Prozesse

Unternehmens- und Verwaltungsprozesse zeichnen sich bisher durch Medienbrüche aus. Eine vollständig elektronische Bearbeitung ist vor allem bei juristisch relevanten Arbeitsschritten oft nicht möglich, etwa wenn die fristgerechte Zustellung eines Schriftstücks zweifelsfrei nachgewiesen werden muss.

Der ständige Wechsel von Elektronik zu Papier führt zu erheblichen Prozessverzögerungen und verursacht immensen Aufwand. Mit De-Mail können Unternehmens- und Verwaltungsprozesse ohne Medienbruch elektronisch abgewickelt werden. Die Folge: Sie optimieren Ihre Prozesse und reduzieren Ihre Kosten.

## Verringerte Transaktionskosten

Der Versand von papiergebundenen Angeboten, Verträgen, Rechnungen und Mahnungen verursacht hohe Porto-, Bearbeitungs- und Aufbewahrungskosten. De-Mail hilft dabei, viele dieser Transaktionskosten erheblich zu verringern.

## Standardtechnologien als Basis

Technische Innovationen erfordern im Regelfall Investitionen, die sowohl von Unternehmen als auch von Behörden kritisch geprüft werden. De-Mail setzt deshalb ausschließlich auf Standardtechnologien und reduziert damit die notwendigen technischen Schnittstellen auf ein Mindestmaß. Damit vermeiden Sie hohe Integrationsaufwendungen und nutzen zudem vorhandene Schnittstellen und Technologien für De-Mail. Im einfachsten Fall verwenden Sie Webanwendungen, die in der Handhabung den bekannten Angeboten von E-Mail-Providern sehr ähnlich sind und keine weiteren Installationen

von Hardware oder Software erfordern. Oder Sie schließen Ihre existierenden (internen) E-Mail-Infrastrukturen über ein so genanntes „Gateway“ an De-Mail an, sodass vorhandene E-Mail-Clients verwendet werden können.

### Vielseitig einsetzbar:

Geschäftspartnerinnen und -partner	Vertragsangebote, Abnahme- erklärungen, Auftragsbestätigungen, Kostenvoranschläge usw.
Beschäftigte	Gehaltsmitteilungen, Personalangelegenheiten usw.
Behörden	Antragsverfahren, regelmäßige Meldungen usw.
Kammern und Verbände	Regelmäßige Meldungen, Anträge usw.

## De-Mail und die EU-Dienstleistungsrichtlinie

Die technische Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie sieht für bestimmte Anwendungsfälle die Einführung einer vollständig elektronischen Verfahrensabwicklung vor. Die Einhaltung von Fristen und die Nachweisbarkeit der Zustellung sind angesichts der vorgesehenen Genehmigungsfiktion von Bedeutung: Danach gelten Anträge als genehmigt, wenn nicht innerhalb einer bestimmten Frist eine Antwort seitens der Behörde beim Antragsteller vorliegt. Mit ihren Versand- und Zustelloptionen trägt De-Mail so zur Verbesserung der Infrastruktur für eine rechtsverbindliche Behördenkommunikation im Rahmen der EU-Dienstleistungsrichtlinie bei.



### CC De-Mail: Beratung für Behörden

Um die öffentliche Verwaltung bei der Einführung von De-Mail zu unterstützen, baut das Bundesministerium des Innern das Kompetenzzentrum De-Mail (CC De-Mail) auf. Das CC De-Mail berät Behörden von Bund, Ländern und Kommunen bei ihrer Anbindung an das De-Mail-System, also z.B. bei der Identifizierung von Nutzungsmöglichkeiten sowie bei der Planung konkreter Einsatzszenarien. Die Finanzierung des CC De-Mail erfolgt mit Mitteln aus dem IT-Investitionsprogramm.

### Die politische Einbindung

Das Projekt De-Mail ist Bestandteil des Modernisierungsprogramms „Vernetzte und transparente Verwaltung“ der Bundesregierung. Es steht in Übereinstimmung mit der Nationalen E-Government-Strategie. Die Bundesregierung hat sich in dem vom Bundeskabinett im April 2010 beschlossenen Maßnahmenpaket „Brücken für den Arbeitsmarkt und Innovation“ für eine rasche Umsetzung der De-Mail-Dienste ausgesprochen.

Durchgeführt wird das Projekt De-Mail federführend vom Bundesministerium des Innern in Zusammenarbeit mit einer Reihe öffentlicher Institutionen sowie privater Organisationen und Unternehmen. Zu den langjährigen Unterstützern zählt neben Verbänden wie dem BITKOM auch die Arbeitsgruppe 3 „Innovative IT-Angebote des Staates“, die anlässlich des Nationalen IT-Gipfels gegründet wurde.

### E-Mails sind unsicherer als die Papierpost und werden daher für viele Geschäftsvorfälle nicht verwendet.

E-Mails können ohne großen Aufwand auf ihrem Weg durch das Internet abgefangen, wie Postkarten mitgelesen und in ihrem Inhalt verändert werden. Absender und Empfänger können nie vollständig sicher sein, mit wem sie gerade kommunizieren und ob die gesendete E-Mail tatsächlich beim Empfänger angekommen ist.

Der Anteil von SPAM (also unerwünschten, massenhaft versendeten E-Mails eines zumeist nur schwer oder gar nicht ermittelbaren Absenders) am E-Mail-Verkehr hat stark zugenommen.

Auch das Ausspähen von Zugangsdaten zu E-Mail-Konten („Phishing“, Identitätsdiebstahl) wird immer häufiger. Dies alles hat bislang den Durchbruch von E-Mails überall dort verhindert, wo es auf Vertraulichkeit (verschlüsselt), Verlässlichkeit (angekommen) und Verbindlichkeit (eindeutige Identität) ankommt, die zusammen wichtige Voraussetzungen für die Gewährleistung von Rechtssicherheit sind.

Am Markt existierende Lösungen haben sich nicht in der Fläche durchsetzen können, da diese häufig zusätzliche Installationen auf den Rechnern der Nutzer erfordern (Zertifikate, Kartenlesegerät usw.). Weniger als fünf Prozent des gesamten E-Mail-Aufkommens sind heute verschlüsselt.

## Sicherheit durch Vertraulichkeit, Verlässlichkeit und Verbindlichkeit

Als Weiterentwicklung der „einfachen“ E-Mail bietet De-Mail eine leicht zu nutzende Technologie, mit der man sicher im Internet miteinander Nachrichten austauschen kann. Ein wichtiges Ziel von De-Mail ist dabei, grundlegende Sicherheitsfunktionen bezogen auf Vertraulichkeit, Verlässlichkeit und Verbindlichkeit für den Austausch elektronischer Nachrichten einfach nutzbar (d.h. ohne zusätzliche Installationen beim Nutzer) und dadurch möglichst breit verfügbar zu machen. Versender und Empfänger einer De-Mail sind nachvollziehbar. Versand- und Eingangsnachweise können einfach erstellt werden.

De-Mails sind auf dem Transport verschlüsselt und können daher nicht von Dritten abgefangen und verändert werden. SPAM wird wirksam verhindert, weil Absender von De-Mails über die sichere Erstidentifizierung eindeutig bekannt sind, die beim Einrichten eines De-Mail-Kontos erfolgt.

Phishing und Identitätsdiebstahl können ausgeschlossen werden, wenn sich Nutzer beispielsweise mit dem neuen Personalausweis oder mit einem auf dem Mobiltelefon basierten Verfahren (mobile TAN) an ihrem De-Mail-Konto anmelden.

Durch diese zusätzlichen Sicherheitsfunktionen kann ein großer Teil der bislang noch auf Papier abgewickelten Geschäfts- und Verwaltungsprozesse mit De-Mail einfacher, schneller und von jedem Ort aus vollständig elektronisch erledigt werden.

## Staat und Wirtschaft definieren gemeinsam den Rahmen. Die Wirtschaft setzt De-Mail um.

Lediglich die Rahmenbedingungen für den sicheren Nachrichtenaustausch im Internet über De-Mail werden – unter enger Einbindung der Wirtschaft – vom Staat geschaffen. Die Umsetzung von De-Mail in Form konkreter Produkte erfolgt durch Unternehmen, die sich an diesen Rahmen halten.

Die grundlegenden Anforderungen an Sicherheit, Funktionalität und Interoperabilität wurden vom Bund gemeinsam mit der Wirtschaft erarbeitet und in Form von technischen Richtlinien festgeschrieben. Die Einhaltung dieser Richtlinien durch De-Mail-Provider wird in einem gesetzlich geregelten Akkreditierungsverfahren geprüft.

Das Angebot von De-Mail-Diensten erfolgt so durch miteinander im Wettbewerb stehende Unternehmen, die sich auf Grundlage des einheitlichen Rahmens durch Zusatzangebote voneinander abgrenzen können. De-Mail ist damit die Basis für eine flächendeckende und gleichzeitig wettbewerbsfreundliche Infrastruktur für eine sichere elektronische Kommunikation.



## De-Mail berücksichtigt Anforderungen des Datenschutzes und ermöglicht Selbstschutz und Datensicherheit.

Die gesetzlichen Regelungen zu De-Mail sehen vor, dass die Provider im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens neben den Nachweisen für Sicherheit, Funktionalität und Interoperabilität auch umfassende Maßnahmen zum Schutz der personenbezogenen Daten belegen müssen. Für diesen gesetzlich geforderten Datenschutznachweis wurden geeignete Kriterien erarbeitet und abgestimmt.

Mit besonderem Blick auf den Datenschutz schreibt das De-Mail-Konzept u.a. vor, dass De-Mail-Provider zum Schutz vor Rückverfolgbarkeit in Kommunikations- oder Nutzerprofilen das Einrichten von pseudonymen E-Mail-Adressen vorsehen können. Weiterhin müssen die De-Mail-Provider auf Wunsch die Verschlüsselungszertifikate der Nutzer im Verzeichnis vorhalten, wodurch die (zusätzliche) Ende-zu-Ende-Verschlüsselung von De-Mails für die Nutzer erheblich erleichtert wird.

De-Mail ist daneben aufgrund der obligatorischen Verschlüsselung der übermittelten Daten für die Nutzer ein wichtiges Instrument zur Verbesserung des Selbstschutzes und der Datensicherheit. Regelmäßige Prüfungen in technisch-organisatorischer Hinsicht und gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitsmaßnahmen im Rahmen der Akkreditierung sorgen dafür, dass die Provider Datenschutz und Datensicherheit für die Nutzer und ihre persönlichen Daten auf hohem Niveau gewährleisten.

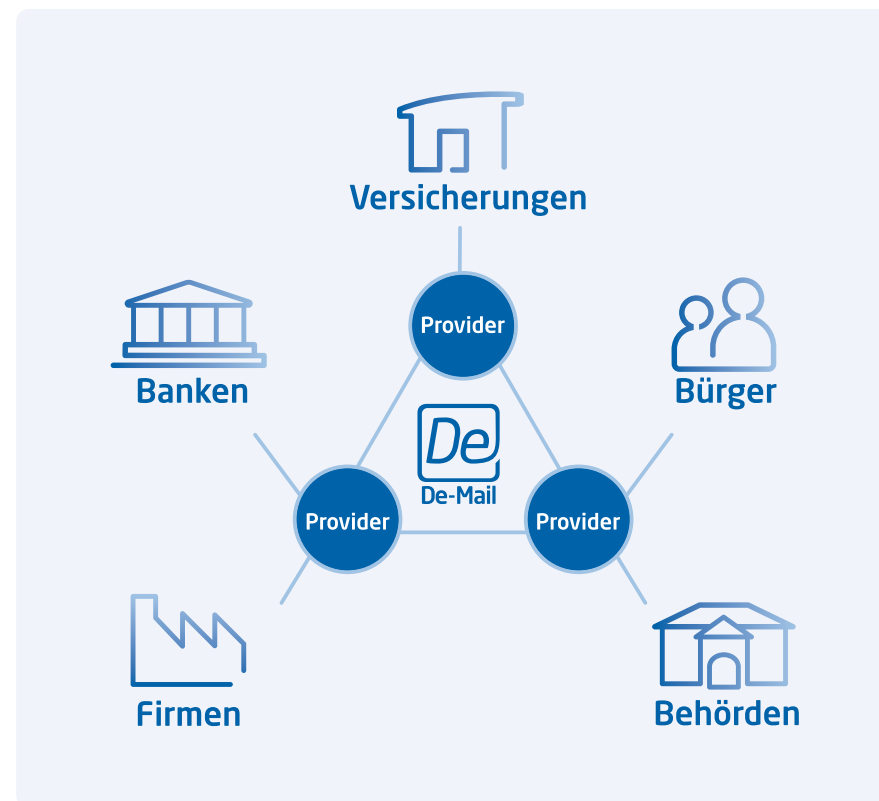
Im Ergebnis können Sicherheit und Vertraulichkeit beim Austausch elektronischer Nachrichten mit De-Mail von einem heute flächendeckend geringen Niveau auf ein flächendeckend hohes Niveau angehoben werden.

## De-Mail ist keine „Behörden-Mail“.

De-Mail ist keine „Behörden-Mail“, wie zum Teil berichtet wird, sondern eine Infrastruktur für den sicheren Austausch elektronischer Nachrichten, die sich vor allem auch an Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen richtet. Die Verwaltung ist eine weitere Nutzergruppe.

Allein bei den deutschen Versicherern, die jährlich rund 800 Millionen Schreiben per Briefpost versenden, sind laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) durch Einführung von De-Mail Einsparungen von mehreren 100 Millionen Euro pro Jahr möglich.

Daher wird De-Mail aktiv vom GDV unterstützt. Das Gleiche gilt z.B. auch für den Hightech-Verband BITKOM und den eco-Verband der deutschen Internetwirtschaft.



## Erfolgreich bestanden: De-Mail-Praxistest in Friedrichshafen

Vom 9. Oktober 2009 bis zum 31. März 2010 gaben die Provider Deutsche Telekom AG und T-Systems sowie 1&1 Internet AG mit ihren Marken GMX und WEB.DE sowohl Unternehmen, Kammern und Behörden als auch Privatpersonen die Möglichkeit, De-Mail in der Stadt Friedrichshafen am Bodensee zu testen. Die Pilotierung sollte die grundsätzliche (technische und organisatorische) Machbarkeit und die Akzeptanz von De-Mail aufzeigen.

In sechs Monaten haben über 800 Einwohnerinnen und Einwohner von Friedrichshafen eine De-Mail-Adresse für sich beantragt. Auf das Jahr gerechnet entspricht das einem Anteil von 2,8 Prozent der Bevölkerung. Die o.g. Provider sprechen einhellig von einer positiven Resonanz.

Die Testpersonen konnten De-Mail bei ihrer Kommunikation mit zahlreichen Pilotierungspartnern verwenden. Neben der Stadt Friedrichshafen, der Handwerkskammer Ulm und der IHK Bodensee/Oberschwaben waren es ca. 40 Unternehmen, wie z.B. die Firmen AWD, CosmosDirekt, EADS, Gothaer, HUK24, LVM, Sparkasse Bodensee, TARGOBANK, Volksbank Friedrichshafen sowie ZF, die weitere 400 Mitarbeiter/innen als Testpersonen gewinnen konnten. Die technische Umsetzung (De-Mail-Systeme, Anbindung von Unternehmen usw.) sowie die organisatorischen Prozesse (Erstidentifizierung, Versendung von Passwörtern durch die Trust-Center der Provider usw.) wurden positiv bewertet.

Die an der Pilotierung beteiligten Provider betreiben seither ihre De-Mail-Systeme weiter und führen Branchenprojekte durch. Grund hierfür ist, neben den positiven Rückmeldungen der Testnutzer im abgelaufenen Pilotprojekt, die hohe Nachfrage v.a. von Unternehmen und Behörden. Sie möchten die Integration von De-Mail in ihre internen IT-Systeme und die zugrundeliegenden Geschäftsprozesse kennenlernen und einüben.



Newsletter unter  
[www.de-mail.de](http://www.de-mail.de)

### Weitere De-Mail-Provider sind willkommen.

Die umfassende Unterstützung des Projekts De-Mail durch Internetservice-Provider, Verbände und Unternehmen gibt deutliche Hinweise darauf, dass der staatliche Rahmen für De-Mail künftig einen funktionierenden Markt ermöglicht, durch den weitere Insellösungen vermieden werden können. Das Projekt De-Mail wirkt daher fortlaufend auf eine Beteiligung weiterer Unternehmen am künftigen Verbund von De-Mail-Providern hin. Interessenten wenden sich bitte an [demail@bmi.bund.de](mailto:demail@bmi.bund.de).

### Kontaktadressen und Informationsquellen

Bei Interesse an De-Mail können Sie sich an die bis jetzt am De-Mail-Projekt beteiligten Provider wenden, die Branchenprojekte durchführen:

- Deutsche Telekom AG mit T-Systems ([www.telekom.de/de-mail](http://www.telekom.de/de-mail))
- GMX ([www.gmx.de-mail.de](http://www.gmx.de-mail.de))
- Mentana ([www.govmail.de-mail.de](http://www.govmail.de-mail.de)) und
- WEB.DE ([www.web.de-mail.de](http://www.web.de-mail.de))

Weitere Informationen über De-Mail finden Sie darüber hinaus auf diesen Internetseiten:

- [www.de-mail.de](http://www.de-mail.de)
- [www.fn.de-mail.de](http://www.fn.de-mail.de)





De-Mail